



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 17. August 2017

BREITBANDBÜRO DES BUNDES

 Newsletter August 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

- [Spatenstiche und Baustarts](#)
- [Förderbescheidübergabe durch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt](#)
- [Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“ unterwegs an Deutschlands Küsten](#)
- [Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen](#)
- [Das Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür im BMVI](#)
- [Netzbündnis Rheinland-Pfalz gegründet](#)
- [5G-Strategie - Deutschland mit Vorreiterrolle](#)
- [Vorbereitungen für nächste Frequenzversteigerung: BNetzA prüft Bedarfe für 5G](#)
- [BNetzA veröffentlicht Mitteilung zur Einhaltung der vertragsgerechten Zugangsgeschwindigkeit](#)
- [Kooperation - Telekom und EWE kaufen gegenseitig Vorleistungen ein](#)
- [Net4all, Gewinner des European Broadband Awards 2016 aus Italien](#)
- [EU Flagship Initiative - 5G-Erklärung der EU-Minister](#)
- [Europäische Kommission genehmigt neues kroatisches Breitbandprogramm](#)
- [Veranstaltungen](#)

Breitbandbüro

Spatenstiche und Baustarts

Der Breitbandausbau im Main-Tauber-Kreis, Baden-Württemberg, wird in insgesamt neun Ausbaugebieten umgesetzt. Im August haben die Spatenstiche in zwei weiteren Bauabschnitten stattgefunden. Das fünfte Cluster konnte dank der Beauftragung einer zusätzlichen Tiefbaufirma vorgezogen werden – der Spatenstich fand am 1. August statt. Dort werden 49 moderne Straßenverteiler neu aufgestellt oder mit neuester Technik ergänzt. Dazu werden rund 49 Kilometer Glasfaser verlegt beziehungsweise in vorhandene Leerrohre eingezogen. Tiefbau ist auf einer Gesamtlänge von 32 Kilometern nötig. Bei planmäßigem Verlauf können bereits Anfang kommenden Jahres 8.200 Haushalte in Bad Mergentheim und in Teilen von Igersheim die schnellen Anschlüsse nutzen. In Niederstetten begann der Ausbau am 9. August – davon profitieren Niederstetten, Weikersheim und zwei weitere Ortsteile von Igersheim. Insgesamt werden dort rund 76 km Glasfaserkabel verlegt und 62 neue Straßenverteiler aufgestellt. Dieser Bauabschnitt soll ebenfalls Anfang 2018 fertiggestellt werden. Damit werden weitere 4.600 Haushalte an das schnelle Netz angeschlossen.

Seit Ende Juni ist auch der Breitbandausbau im Kreis Altenkirchen in Rheinland-Pfalz in vollem Gang. Dort werden in den kommenden Monaten 271 km Glasfaser und 157 km Leerrohre neu geschaffen. So sollen nach Ausbauende 14.623 Haushalte und 2.584 Unternehmen zuverlässig mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt werden.

Förderbescheidübergabe durch Bundesverkehrsminister Dobrindt

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, übergab am 27. Juli 2017 209 Förderbescheide für Mittel aus dem milliardenschweren Bundesprogramm für den Breitbandausbau.

In der vierten Runde überreichte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) rund 865 Millionen Euro Fördermittel an Landkreise und Kommunen und ermöglicht damit Gesamtinvestitionen in Höhe von 1,8 Milliarden Euro.



Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, bei der Förderbescheidübergabe am 27.07.2017 im BMVI. Quelle: BMVI

Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, erläutert:

„Mit den Förderbescheiden bauen wir rund 85.000 Kilometer neue Glasfaser und bringen das Turbo-Internet in die unterversorgten Regionen. Der Breitbandausbau gewinnt damit weitere Dynamik: Seit April 2016 haben wir mit unserem Bundesprogramm insgesamt schon 290.000 Kilometer neue Glasfaser ermöglicht. Dafür investieren wir mehr als 3,1 Milliarden Euro Bundesmittel und schaffen Netzgeschwindigkeiten bis in den Gigabit-Bereich.“

Seit April 2016 hat das BMVI bereits 545 Förderanträge für Netzausbauprojekte in ganz Deutschland bewilligt. Die Kommunen und Landkreise erhalten bis zu 15 Millionen Bundesmittel, um strukturschwache Gebiete an das Glasfasernetz anzuschließen. Mit dem Bundesprogramm erhalten die Regionen einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde.

Mit dem Bundesförderprogramm wird der Netzausbau technologie-neutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm

mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit.

Bilder von der Übergabe der Förderbescheide können Sie [hier ansehen](#).

Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“ unterwegs an Deutschlands Küsten



Marko Hein, Head of Digital bei der Ravensburger AG (l.), und Dr. Veit Steinle, Niederlassungsleiter der atene KOM GmbH, Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband (r.), vor der Ravensburger Firmenzentrale am 19.07.2017. Fotocredit: BBB/Jens Gowasch



Das Informationsmobil in Stralsund vor der Gorch Fock I am 29.07.2017. Fotocredit: BBB/Andreas Silberbach



Das Informationsmobil an der Wasserstofftankstelle Hafencity in Hamburg am 25.07.2017. Fotocredit: BBB/Andreas Silberbach.

In der Zeit vom 16. Juli bis zum 11. August nahm die Informationskampagne [Breitband@Mittelstand](#) vor allem den Norden Deutschlands in den Blick. Zahlreiche Unternehmensbesuche entlang der Ostsee- und Nordseeküste standen auf dem Programm:

Das [Tourtagebuch](#) dokumentiert die einzelnen Stationen. Hier sind einige Highlights der fünf Tour-Wochen:

- Bevor es in den Norden ging, war die Infokampagne noch ein paar Tage in der Bodenseeregion unterwegs. Nach [Terminen in Konstanz](#) und einem [Baustellenbesuch in Löffingen](#) fand am 19. Juli ein Gespräch und eine [Besichtigung bei Ravensburger Digital](#) statt.
- Im Norden war die erste Station das [Friesenfestival in Schillig](#) mit Informations- und Unterhaltungsangeboten für Groß und Klein. Im Rahmen des Besuches interviewten wir auch den für die Region Wangerland zuständigen Tourismus-Dienstleister zum [Thema digitale Transformation in der Tourismusbranche](#).
- Vom 24. bis zum 26. Juli besuchte das Informationsmobil verschiedene Technologie-Unternehmen in Bremen und Hamburg. Darunter Hersteller von [Augmented Reality](#), [Virtual-Reality-Experten](#) und den [Betreiber eines Netzes von Wasserstofftankstellen](#).
- Von der Nordseeregion [wechselte das Kampagnenteam](#) ab dem 27. Juli hinüber an die [Ostsee](#). In Stralsund standen unter anderem



Oliver Thoben (l., Kampagnenmanager Breitbandbüro des Bundes) und das Team der FahrradJäger, v. l.: Martin Jäger (CEO & Gründer), Steffi Wulf (CCO & Gründerin), Max Chodura (Social Media) vor dem Informationsmobil in Rostock, 01.08.2017. Fotocredit: BBB/Andreas Silberbach

Termine beim [Ozeaneum](#), auf der [Gorch Fock I](#) und bei einem [Entwickler digitaler Geschäftsmodelle](#) auf dem Programm.

- Im Anschluss daran trafen wir am 31. Juli auf dem [Ostseeflughafen](#) und in der [Stadt Grimmen](#) sowie am 3. August in [Wismar](#) weitere Akteure, die uns über die Bedeutung der Digitalisierung für die Region aus der Sicht von KMU informierten.
- Ein ganz besonderes Highlight war die Fahrradtour, die das Kampagnenteam am 1. August gemeinsam mit den [Fahrradjägern](#) in Rostock durchführte. Wir konnten dort authentisch erleben, dass die digitale Transformation selbst vor dem von Körperkraft angetriebenen Fortbewegungsmittel Fahrrad nicht Halt macht.
- Über die Kleinstadt [Rehna](#) (7. August) verließen wir die Ostseeregion schließlich für Termine in der Lüneburger Heide. Wir waren in [Bispingen](#) und in [Uelzen](#), bevor es dann ab 10. August ins Ruhrgebiet nach Duisburg ging.

Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen

Wir möchten Sie auf die bundesweite Bedarfsanalyse unter kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Infokampagne Breitband@Mittelstand aufmerksam machen. Der Bandbreitenbedarf eines Unternehmens ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, z. B. von der Zahl der Mitarbeiter, der Art, Zahl und Nutzungsintensität der gewünschten digitalen Anwendungen und Dienste sowie vom Unternehmenstyp. Anhand von neun einfach zu beantwortenden Fragen können Unternehmen schnell ihren aktuellen und zukünftigen Breitbandbedarf ermitteln. Das Ergebnis der Analyse wird am Ende der Befragung sofort angezeigt.

Unter dem folgenden Link laden wir Sie herzlich ein, Ihren Breitbandbedarf zu analysieren. Die komplette Befragung nimmt ca. 5 Minuten in Anspruch.

 [**Zum Bandbreitenrechner**](#)

Das Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür im BMVI

Auch in diesem Jahr öffnet die Bundesregierung die Pforten, um allen Interessierten zwei Tage lang einen Einblick zu gewähren: Am letzten Augustwochenende, vom 26.08 bis 27.08.2017, ist auch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mitsamt vieler Aussteller zu besichtigen – wie in jedem Jahr ist das Breitbandbüro des Bundes vertreten und wird zum Breitbandausbau und zur Breitbandförderung in Deutschland informieren. Exponate wie ein gläserner Schaltschrank mit Kabeln und Leitungen und ein Erdschichtenmodell zeigen, was sonst verborgen bleibt. Außerdem können Sie beim Breitband-Quiz Ihr Wissen rund um das Thema Breitbandausbau testen und einen 3D-Drucker in Aktion erleben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Gebäude C des BMVI.

Mehr Informationen zum Tag der offenen Tür im BMVI finden Sie [hier](#).

Neues aus der Breitbandwelt

Netzbündnis Rheinland-Pfalz gegründet

Am 5. Juli 2017 bekundeten die rheinland-pfälzische Landesregierung, Telekommunikationsunternehmen, Digital-Verbände sowie kommunale Spitzenverbände in einer gemeinsamen Vereinbarung ihren Willen, im Rahmen eines Netzbündnisses für Rheinland-Pfalz den Breitbandausbau im Land noch weiter voranzubringen. Ziel des Bündnisses ist es, gemeinsam die Voraussetzungen für die Errichtung flächendeckender Gigabit-Netze im Land zu schaffen und glasfaserbasierte Breitbandanbindungen in allen Regionen von Rheinland-Pfalz zu etablieren. Dazu unterzeichneten alle am Netzbündnis beteiligten Parteien eine gemeinsame Absichtserklärung ([Memorandum of Understanding, MoU](#)).

Die Unterzeichner bekennen sich im Memorandum of Understanding zu ihrer Verantwortung für einen marktgetriebenen und wettbewerbsorientierten Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Technologiemix. Nur dort, wo der Markt nicht eigenständig tätig wird, soll ein geförderter Ausbau erfolgen. Dieser zielt dann aber konsequent auf den Ausbau von glasfaserbasierten, gigabitfähigen Netzen. Die Ausbaukosten wollen die Partner des Netzbündnisses durch verstärkte Kooperationen und Nutzung von Synergien reduzieren. Einen wesentlichen Bestandteil bilden hierbei langfristige und transparente Netzplanungen geförderter Breitbandinfrastrukturprojekte. Zentrales Element bleibt weiterhin das Breitband Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz als Projektstelle und beratende Instanz.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer sowie alle beteiligten Akteure betonten am Tag der Unterzeichnung die Offenheit des Bündnisses und luden weitere interessierte Akteure ein, diesem beizutreten.

Partner des Netzbündnisses sind die Telekommunikationsunternehmen Deutsche Glasfaser, Deutsche Telekom AG, EWR AG, EWR Netz GmbH, inextio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH, innogy TelNet GmbH (ehem. RWE), Kevag Telekom GmbH, PfalzKom, Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Telefonica Deutschland AG (O2), 1&1 Versatel GmbH, Kabel Deutschland AG (Vodafone) sowie die Verbände BITKOM, BREKO, BUGLAS, Handwerkskammer Rheinland-Pfalz, IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, VKU und die kommunalen Spitzenverbände Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, Landkreistag Rheinland-Pfalz und Städtetag Rheinland-Pfalz.

5G-Strategie - Deutschland mit Vorreiterrolle

Der zunehmende Anstieg der Digitalisierung bewirkt, dass zukünftig Wirtschaft und Gesellschaft vollständig von Informations- und Kommunikationstechnologien durchdrungen sein werden. Die Anzahl vernetzter Gegenstände in der Wirtschaft, aber auch im Alltag jedes einzelnen wächst. Diese industrielle und intelligente Vernetzung stellt hohe Anforderungen an Konnektivität, Kapazität und Sicherheit und betrifft nicht nur den Glasfaserausbau, sondern auch den Mobilfunk. Viele der zukünftigen digitalen Anwendungen setzen eine funkbasierte, mobile Gigabitbindung voraus.

Mit der vorliegenden 5G Strategie der Bundesregierung nimmt Deutschland eine Vorreiterrolle ein. Es ist das erste Land, das eine umfassende Strategie für die Einführung des künftigen Mobilfunkstandards vorlegt. Bis zum Jahr 2025 soll der flächendeckende Ausbau in Deutschland erfolgen.

Wesentliche Maßnahmen der Strategie:

- *Frequenzen bereitstellen*

Schon heute sind den Mobilfunknetzbetreibern in Deutschland für 5G nutzbare Frequenzen zugeteilt. Weitere Frequenzen sollen dem Markt schnell bereitgestellt werden. Für das 2-GHz-, bzw. 3,5-GHz-Spektrum soll dies 2018 geschehen.

- *Netzrollout forcieren*

Mobilfunk-Basisstationen müssen mit leistungsfähiger Glasfaser angebunden werden. Zudem sollen z. B. Laternenmasten und Ampelanlagen für den Aufbau von Netzen in Innenstädten genutzt und öffentliche Liegenschaften von Bund, Ländern und Kommunen leichter zugänglich gemacht werden.

- *5G in Städten und Kommunen zur Anwendung bringen*

Im urbanen Umfeld sollen Anwendungen für die Smart City erprobt werden – von der intelligenten Stromversorgung über Smart Homes, die Mobilität 4.0 bis zur digitalen Verwaltung. Der Bund startet einen Wettbewerb für Kreise, Städte und Gemeinden, in dem diese Ideen für konkrete Projekte einreichen können. Das vom BMVI eingesetzte „Dialogforum 5G“ wird fortgeführt und die Forschung vorantreiben.

Wirtschaft und Politik sind sich einig, dass neben dem Ausbau der Mobilfunknetze vor allem eine substantielle Verstärkung des Glasfaserausbaus erforderlich ist. Dieser ist Voraussetzung für eine Anbindung der Mobilfunkbasisstationen in den städtischen und ländlichen Regionen.

Die komplette 5G-Strategie für Deutschland finden Sie auf den [Seiten des BMVI](#).

Vorbereitungen für nächste Frequenzversteigerung: BNetzA prüft Bedarfe für 5G

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat Eckpunkte zur Bereitstellung geeigneter Frequenzen für 5G veröffentlicht. Bereits im Dezember 2016 hatte die Bundesnetzagentur einen Überblick über die verfügbaren Frequenzbereiche gegeben, um erste Erwägungen für künftige Frequenzuteilungen zu geben. Gegenstand dessen waren auch die sogenannten UMTS-Frequenzen im Bereich 2 GHz, deren Zuteilungen bald enden. Daneben wurden weitere Pionierbänder für 5G identifiziert; insbesondere das 3,6-GHz-Band.

Die Bundesnetzagentur prüft nun, ob in den benannten Bändern ausreichend Spektrum für alle Interessenten verfügbar ist. Daher wird gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Eckpunkte ein

Bedarfsermittlungsverfahren gestartet. Interessierte Unternehmen haben so die Möglichkeit, ihren Frequenzbedarf für bundesweite Frequenzzuteilungen in den Bereichen 2 GHz und 3400 – 3700 MHz zu melden. Auf Grundlage der ermittelten Bedarfe soll im Anschluss der Entwurf einer Entscheidung der Präsidentenkammer zur Bereitstellung der Frequenzen erarbeitet werden.

Die Eckpunkte sind im Internet unter www.bundesnetzagentur.de/mobilesbreitband veröffentlicht. Interessierte Unternehmen haben bis zum 30. September 2017 die Möglichkeit qualifizierte Frequenzbedarfe anzumelden. Darüber hinaus besteht für die interessierten Kreise die Gelegenheit, zu den Eckpunkten Stellung zu nehmen.

BNetzA veröffentlicht Mitteilung zur Einhaltung der vertragsgerechten Zugangsgeschwindigkeit

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat im Juli eine Mitteilung zu Abweichungen bei Breitbandgeschwindigkeiten im Festnetz veröffentlicht. Sie definiert, unter welchen Voraussetzungen Anbieter die vertraglich vereinbarte Leistung nicht erbringen.

Die Mitteilung konkretisiert die Regelungen der [Verordnung \(EU\) 2015/2120](#). Demnach liegt nach Auffassung der BNetzA eine nicht vertragskonforme Leistung vor, wenn bei Festnetz-Breitbandanschlüssen im Download

- nicht an mindestens zwei Messtagen jeweils mindestens einmal 90 Prozent der vertraglich vereinbarten Maximalgeschwindigkeit erreicht werden oder
- die normalerweise zur Verfügung stehende Geschwindigkeit nicht in 90 Prozent der Messungen erreicht wird oder
- die vertraglich vereinbarte Mindestgeschwindigkeit an mindestens zwei Messtagen jeweils unterschritten wird.

Ebenfalls enthält die Mitteilung Vorgaben für Verbraucher zum Nachweis von Abweichungen. Dieser Nachweis kann mittels Breitbandmessung der Bundesnetzagentur erfolgen. Dazu sind mindestens 20 Messungen an zwei unterschiedlichen Tagen über eine LAN-Verbindung erforderlich. Für das Nachweisverfahren beabsichtigt die Bundesnetzagentur, im Rahmen der Breitbandmessung eine installierbare Version zur Verfügung zu stellen, die die Protokollierung für Nutzer vereinfachen soll.

Die Mitteilung zur Einhaltung der vertragsgerechten Zugangsgeschwindigkeit ist unter www.bundesnetzagentur.de/breitbandgeschwindigkeiten veröffentlicht.

Kooperation - Telekom und EWE kaufen gegenseitig Vorleistungen ein

Die Telekom Deutschland GmbH und der Anbieter EWE haben sich auf eine gegenseitige Nutzung ihrer VDSL2-Vectoring-Infrastruktur geeinigt. Dies gaben beide Unternehmen in einer [gemeinsamen Pressemitteilung](#) bekannt. Konkret gilt die Kooperation für ca. 400 Ortsnetze in Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen, in denen beide Anbieter aktiv ihre Produkte vermarkten. Für die Telekom ist diese Kooperation, nach der im Februar 2017 bekanntgewordenen Zusammenarbeit mit der RWE innogy, nun der zweite Abschluss eines Vertrages hinsichtlich der Nutzung von Netzinfrastruktur eines Wettbewerbers in diesem Jahr. Die Glasfasernetze auf FTTB- oder FFTH-Basis beider Anbieter sind allerdings nicht Gegenstand der Kooperation.

Neues aus Europa



Net4all, Gewinner des European Broadband Awards 2016 aus Italien

Bewerben Sie sich und werden selbst Gewinner der European Broadband Awards 2017!

Bei dem Projekt [Net4all](#) investiert die Region Emilia-Romagna in die Schaffung eines Ultra-Breitband Netzwerks (Lepida-Netzwerk) für die öffentliche Verwaltung und private Unternehmen. Es basiert auf der Wiederverwendung bestehender passiver öffentlicher Infrastruktur und einer der Umsetzung im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (gemeinsam investierende Unternehmen), um neue, offene Netzwerke zu bauen. Dies ist ein Beispiel für erfolgreiche öffentliche und private Investitionszusammenarbeit und die Anwendung von Kostensenkungsmaßnahmen.



Das Projekt wurde bereits in zwölf Industriegebieten und 90 Unternehmen umgesetzt. Dabei wird FTTH Breitbandinfrastruktur verlegt. LepidaSpA verwaltet die Breitbandinfrastruktur für die regionale öffentliche Verwaltung und sucht private Betreiber, die ihre Dienste anbieten.

Die ansässigen Unternehmen profitierten von zuverlässigen, schnellen Dienstleistungen, Kosten- und Zeitreduktionen und der hohen Qualität der Unterstützung von LepidaSpA und anderen Betreibern. In vielen Fällen erlaubte das neue Netzwerk eine Reorganisation der Arbeit und erhebliche Einsparungen, z.B. mehr Videokonferenzen mit Anbietern und Partnern im Ausland. Fast alle Unternehmen erwägten die Einführung von Cloud-Lösungen für interne Anwendungen. Die größten Unternehmen konnten 75% der Kosten im Zusammenhang mit Konnektivität einsparen.

Erfahren Sie mehr aus dem [Video-Interview](#).

Das Projekt wurde als Gewinner der European Broadband Awards 2016 in der Kategorie **Cost reduction and co-investment** ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr sucht die Europäische Kommission erfolgreich umgesetzte, öffentliche oder private Projekte jeder Größe und Technologie in allen Regionen Europas. Die Gewinner werden im November auf dem Broadband Day in Brüssel von der EU-Kommissarin für digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Mariya Gabriel, ausgezeichnet. Bewerbungsfrist ist der 7. September 2017.

European Broadband Award Kategorien

European Broadband Awards werden in den folgenden 5 Kategorien vergeben:

1. Innovative models of financing, business and investment (Innovative Finanzierungs-, Geschäfts- und Investitionsmodelle)
2. Cost reduction and co-investment in a future proof infrastructure (Kostenreduzierungsmaßnahmen und gemeinsame Investitionen in nachhaltige Infrastrukturen)

3. Territorial cohesion in rural and remote areas (Territoriale Kohäsion in ländlichen und abgelegenen Gebieten)
4. Socio-economic impact and affordability (Sozioökonomische Auswirkungen und Erschwinglichkeit)
5. Openness and competition (Offene Netzwerke und Wettbewerb)

Wie und wann bewerbe ich mich?

Im ersten Schritt müssen Sie das [Bewerbungsformular](#) herunterladen. Erklärende Hinweise zu den einzelnen Feldern innerhalb des Bewerbungsformulars erhalten Sie in einem [Guide](#). Füllen Sie im zweiten Schritt das Bewerbungsformular aus und senden Sie es als **Excel Datei** via [E-mail](#) zurück.

Bewerbungsfrist ist der 7. September 2017, 16:00 CET.



EU Flagship Initiative - 5G-Erklärung der EU-Minister

5G ist der Hebel zu Konnektivität und Innovation. Nun gibt es dazu auch die Willensbekundung der zuständigen EU-Minister. Am 18. Juli 2017 erklärten sie bei einem Treffen im estnischen Tallinn in einem 8-Punkte-Kommuniqué, wie branchenübergreifend Wirtschaft und Verbraucher von der Digitalisierung durch 5G profitieren können, was zugleich der Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas dient.

Gemeinsam will man nun mehr Frequenzen verfügbar machen. In drei Bandbereichen soll die Dynamik der schnellen Technikentwicklung gestärkt und die Transparenz bei der Lizenzierung gefestigt werden, um so eine Ausbreitung in dicht besiedelte Gegenden entlang der Transportkorridore und letztlich über das gesamte EU-Territorium zu gewährleisten. Außerdem soll die globale Kompatibilität durch branchenübergreifende Vernetzungsinitiativen gestützt werden.

Die benötigte Netzausbildung auf Glasfaserbasis und die Nutzbarkeit öffentlicher und privater Andockpunkte sollen weiter gefördert werden. In diesem Zusammenhang wollen die EU-Minister intensiv für den innereuropäischen Austausch werben, um alle notwendigen Akteure einzubinden und Entscheidungsprozesse voranzubringen.

5G ist ein Schwerpunktthema bei den Veranstaltungen gleich zu Beginn der halbjährigen Ratspräsidentschaft Estlands. Im Vergleich zu den anderen Mitgliedsstaaten gilt die digitale Durchdringung hier als besonders dynamisch und umfassend.

Die Hürden eines innereuropäischen wie globalen 5G-Bekennnisses sind ebenfalls adressiert – die Aspekte von Standardisierung, Konsistenz und Gemeinschaftlichkeit werden in allen acht Punkten betont. Die Anstrengungen auf EU-Ebene sollen ausdrücklich nicht zu Lasten nationalstaatlicher Initiativen gehen. Letztere sollen stets Vorrang vor einem europäischen Masterplan behalten. Die Erklärung ist [hier](#) auf Englisch veröffentlicht.



Europäische Kommission genehmigt neues kroatisches Breitbandprogramm

Die Europäische Kommission hat im Juni bekanntgegeben, dass der mit 101,4 Mio. EUR ausgestattete Next-Generation-Network-Breitbandplan Kroatiens mit den EU-Vorschriften für staatliche Beihilfen im Einklang steht. Die neue Maßnahme ergänzt das vorangegangene kroatische Breitbandprogramm aus dem Jahr 2016. Das Programm soll vorwiegend in unterversorgten ländlichen Regionen hochleistungsfähige NGA-Zugänge bereitstellen und dort den Ausbau mit symmetrischen Anschlüssen vorantreiben. Das neue Netz wird zum Teil in Gebieten errichtet werden, in denen es entweder kein NGN-Backhaul-Netz gibt oder in denen die Backhaul-Infrastruktur nicht ausreicht, um den prognostizierten Bedarf zu decken. Das neue Programm hat

eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 und wird überwiegend aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und teilweise aus nationalen Mitteln finanziert.

Kroatiens Breitbandmarkt ist derzeit durch hohe Preise und niedrige Nutzungsquoten im Vergleich zum EU-Durchschnitt gekennzeichnet. Mit dem Programm soll die Situation deutlich verbessert und Kroatien dabei unterstützt werden, die von der Kommission im Kontext des digitalen Binnenmarkts gesetzten Ziele zu erreichen.

Sobald alle Fragen im Zusammenhang mit dem Schutz vertraulicher Daten geklärt sind, wird die nichtvertrauliche Fassung des Beschlusses über das Beihilfenregister auf der Website der GD Wettbewerb unter der Nummer SA.41065 zugänglich gemacht.

Weitere Informationen zu der Genehmigung des neuen kroatischen Breitbandprogramms finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen



Veranstaltungsübersicht August / September 2017

[22.08.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 08523 Plauen](#)

[29.08.2017 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 32423 Minden](#)

[04.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 70174 Stuttgart](#)

[05.09.2017 BBB-Seminar: Schulung "Zentrales Online-Portal": 10115 Berlin](#)

[06.09.2017 Symposium Breitbandpolitik: Der Weg in die Gigabit-Gesellschaft: 10117 Berlin](#)

[13.09.2017 Infothek Breitbandausbau NRW: 42651 Solingen](#)

[13.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 19370 Parchim](#)

[13.09.2017 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 46325 Borken](#)

[13.09.2017 3. Breitbandgipfel Sachsen: 02625 Bautzen](#)

[14.09.2017 VATM und BUGLAS-Infothek: 20355 Hamburg](#)

[19.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 04855 Eilenburg](#)

[20.09.2017 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 48301 Nottuln](#)

[20.09.2017 Telecommunications Executive Circle: 60325 Frankfurt/Main](#)

[21.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 15306 Seelow](#)

[21.09.2017 5. SBR Länderworkshop: AT-1010 Wien](#)

[26.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 01662 Meißen](#)

[26.09.2017 BBB-Seminar: Schulung "Zentrales Online-Portal": 10115 Berlin](#)

[28.09.2017 15. Fachtagung: Zukunft der Netze 2017: 23552 Lübeck](#)



Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#)

unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft in:

[17.08.2017 97633 Großbardorf - Bayern](#)

[21.08.2017 08233 Treuen - Sachsen](#)

[28.08.2017 64295 Darmstadt - Hessen](#)

[29.08.2017 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler - Rheinland-Pfalz](#)

[31.08.2017 97688 Bad Kissingen - Bayern](#)

[10.09.2017 63571 Gelnhausen - Hessen](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter newsletter.breitbandbuero.de abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)